

**UR-100V LS Ceramic von URWERK:
Wenn die Zeit mit Lichtgeschwindigkeit vorbeirauscht**

Genf, den 4. Februar 2026.

Es gibt Momente, in denen die Uhrmacherei nicht mehr Sekunden zählt, um unsere Wahrnehmung der Welt zu hinterfragen. Bestimmte Kreationen verschieben die Grenzen, bringen Gewissheiten ins Wanken und definieren unsere Beziehung zum Universum neu. Die UR-100V «LightSpeed» Ceramic gehört zu diesen seltenen Beispielen.

Mit der UR-100V LS Ceramic präsentiert URWERK eine neue Zeitlesung, die keine irdischen Grenzen kennt. Die Mechanik begnügt sich nicht mit der Messung von Minuten, sondern visualisiert ein grundlegendes universelles und unveränderliches Phänomen: die Verbreitung des Lichts im Raum. Diese neue, in ein Gehäuse aus weißer Verbundkeramik eingebettete Variation der Linie 100V LS befindet sich an der Schnittstelle zwischen Astrophysik, Werkstoffwissenschaft und imaginärer Mechanik.



Mit Licht dargestellte Reise

Die UR-100V LS Ceramic von URWERK vereint Raum, Licht und mechanische Messung in einer einzigartigen Narrativ. Ein ganzes Universum am Handgelenk. Neben der Anzeige mit vagabundierenden Satellitenstunden präsentiert diese Kreation eine dreidimensionale Planetenanzeige. Jeder der acht Planeten des Sonnensystems ist mit einer präzisen physikalischen Realität gekoppelt: der Zeit, die das Licht für die Reise von der Sonne bis zum jeweiligen Planeten braucht.

Das Prinzip ist von seiner Absicht her relativ einfach, von seiner Umsetzung her hingegen anspruchsvoll. Wenn der Stundensatellit der UR-100V LS Ceramic den Minutenbogen verlässt, verändert sich seine Funktion. Statt die Stunden anzuzeigen, wird er zu einer kosmischen Markierung, die sich in Lichtgeschwindigkeit auf eine neue Flugbahn begibt. Diese zeichnet den Lauf eines von der Sonne freigesetzten Photons auf dem Weg zu den Planeten des Sonnensystems nach. Die Zeit wird nicht mehr gezählt, sondern zurückgelegt.



Diese Mechanik versinnbildlicht eine physikalische Realität mit helvetischer Präzision. Jede Angabe entspricht einer messbaren Strecke, jede Bewegung einer präzisen wissenschaftlichen Information. Die UR-100V LS Ceramic wird zur Schnittstelle zwischen Mensch und Kosmos, zu einer am Handgelenk ablesbaren mechanischen Transkription astronomischer Daten.

Das Licht ist hier weder Symbol noch Metapher, sondern eine messbare Realität bestehend aus Photonen – diesen masselosen Grundbausteinen der elektromagnetischen Energie, die sich mit einer konstanten Geschwindigkeit von 299 792 Kilometern pro Sekunde fortbewegen. Diese dem Zentrum der Sonne entsprungenen Elementarteilchen brauchen Tausende von Jahren, um den dichten Kern des Himmelskörpers hinter sich zu lassen und dann durch die Leere des Weltraums ungehindert in nur 8,3 Minuten die Erde zu erreichen. Was dem Auge als unmittelbar erscheint, ist in Wirklichkeit nur eine verzögerte Information. Licht ist immer nur eine Erinnerung. Eine wissenschaftliche Wahrheit, welche die UR-100V LS Ceramic strukturiert.

«Mit dieser Kreation trägt man ein Stück Universum am Handgelenk, eine Miniaturversion des Kosmos auf menschlicher Ebene», erklärt Martin Frei, Mitbegründer und künstlerischer Direktor von URWERK. «Durch die Übertragung der astronomischen Entfernungen auf den begrenzten Raum des Zifferblatts einer Uhr reduziert der Massstabwechsel die tatsächliche Lichtgeschwindigkeit auf eine visuell quasi statische Bewegung: Die physikalische Konstante bleibt unverändert, aber ihre Wahrnehmung verlangsamt sich allein durch den neuen Referenzrahmen und die neuen Proportionen. Die Sequenz läuft mit wissenschaftlicher Präzision ab: Das Sonnenlicht erreicht den Merkur in 3,2 Minuten, die Venus in 6 Minuten, die Erde in 8,3 Minuten, den Mars in 12,6 Minuten, den Jupiter in 43,2 Minuten, den Saturn in 79,3 Minuten, den Uranus in 159,6 Minuten und den Neptun in 4,1 Stunden. Diese Komplikation ist nicht nur eine blosse Anzeige von Daten, sondern vielmehr eine greifbare Veranschaulichung der kosmischen Entfernungen und somit eine elegante Erinnerung an die tatsächliche, unermessliche Weite des Universums.»

Uhrmachermeister und URWERK-Mitbegründer Felix Baumgartner verleiht diesem astronomischen Kontext noch eine philosophische Tiefe: «Das ist die Geschichte, die man uns allen als Kinder erzählt hat. Sie erklärt unsere Rolle auf Erden, die Unendlichkeit des Universums und unsere paradoxe Beziehung zur Gegenwart. Wenn wir das Leuchten eines weit entfernten Sterns sehen, ist dieser oft schon lange erloschen. Was wir sehen, ist nicht mehr. Was wir sehen, ist nie die Gegenwart, sondern nur eine Erinnerung.» Die UR-100V LS Ceramic verwandelt diese kosmische Wahrheit in mechanische Poesie und erinnert ihren Träger an die unendliche Reise des Lichts durch den Raum.

Werkstoffinnovation: Keramik ganz neu erfunden

Das Gehäuse der UR-100V LS Ceramic ist die ehrgeizigste Entdeckungsreise von URWERK im Bereich der Verbundstoffwissenschaften. Die Uhrenmarke wollte die typische Zerbrechlichkeit der herkömmlichen Keramik nicht akzeptieren und entwickelte deshalb mit ihrem keramischen Verbundstoff ein völlig neuartiges Material.

Dieses vereint Technologien aus der Luft- und Raumfahrt sowie der Medizin: eine Polymermatrix mit abwechselnd geschichteten, fein geflochtenen Keramikfasern und Glasfaser- sowie Karbonlagen. «Traditionelle Keramiken sind extrem hart, aber genau diese Härte ist ihre Schwachstelle», erklärt Uhrmachermeister und URWERK-Mitbegründer Felix Baumgartner. «Beim Sintern mit hohen Temperaturen können sie im Fall eines heftigen Schlags brechen. Diese Einschränkung wollten wir überwinden und haben deshalb unseren eigenen Werkstoff entwickelt. Dank der integrierten Glasfasern bricht diese Keramik nicht.» Bei diesem Werkstoff reimt ästhetische Präzision mit Langlebigkeit und erhöhter Schlagfestigkeit. Ein wahrer ingenieurtechnischer Geniestreich.

Weiss und Silber für eine kosmische Ästhetik

Bei der Bearbeitung der Verbundstruktur tritt die echte Persönlichkeit des Materials zutage: Die fein geschichteten Lagen aus Keramik, Glasfaser und Karbon liefern ein visuell faszinierendes Spektakel. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall changiert der Gehäusemittelteil der UR-100V LS Ceramic zwischen stumpf matt und subtil schimmernd und wirkt dadurch fast lebendig. Kontrollierter Zufall: Je nach den Bewegungen des Handgelenks erscheinen und verschwinden die Lichtspielereien und initiieren einen ständigen visuellen Dialog zwischen der Uhr und ihrem Umfeld.

Martin Frei erklärt die ästhetische Idee dahinter: «Ein weisses Keramikgehäuse umrahmt das schwarze Zifferblatt der UR-100V LS Ceramic mit einem fast jungfräulichen Weiss. Dieses ist keine einheitliche Farbe, sondern eine optischer Effekt, der nur dann eintritt, wenn alle sichtbaren Wellenlängen des Lichts im Gleichgewicht sind. In den Werkstoffen erscheint Weiss aufgrund von

spiegelnden Oberflächen, welche die Mehrheit des einfallenden Lichts streuen. Es gibt kein absolutes Weiss: Es verändert sich je nach Beleuchtung und Kontrast. Weiss ist folglich keine Substanz, sondern ein Lichtzustand. In unserem neuen Uhrengehäuse geben sich weisse Keramik und weisses Licht ein Stelldichein – zwei durch ihre Oberfläche sichtbar gemachte Energieformen.»

Das Gehäuse ist 43 mm breit, 51,73 mm lang und 14,55 mm hoch. Der Boden aus Titan Grad 5 mit DLC-Beschichtung ist mikrokugel- und sandgestrahlt und gibt den Blick auf den sich als Hymne an die Sonne drehenden Rotor frei, der den Mechanismus mit Energie versorgt.

Werk: beherrschte Komplexität

Die UR-100V LS Ceramic wird durch das Automatikkaliber UR 12.02 zum Leben erweckt und durch das exklusive Windfänger-System reguliert, bei dem eine Turbine die Intensität des Aufzugs mithilfe des Luftwiderstands kontrolliert. Es schlägt mit 28 800 Halbschwingungen pro Stunde (4 Hz) und bietet dank einer Architektur mit zwei Federhäusern eine Gangreserve von 48 Stunden. Die auf drei Platinen aus der für ihre Stabilität bekannten Legierung ARCAP verteilte Kinematik wird durch 40 Lagersteine unterstützt. Die Stundensatelliten aus Aluminium sind auf Malteserkreuzen aus Berylliumbronze montiert; das Karussell ist ebenfalls aus Aluminium, während der Aluminiumrotor mit schwarzer PVD-Beschichtung die Ästhetik abrundet.

Die Vollendungen sind viel mehr als reine Verzierungen: kreisförmige Perlierung, Sandstrahlung, Mikrokugelstrahlung und kreisförmige Satinierung wechseln sich auf den sichtbaren Oberflächen ab. Die Schraubenköpfe sind abgeschrägt – ein Detail, dessen praktische Funktion ihren Platz zugunsten der traditionellen Ästhetik geräumt hat. Die Stunden- und Minutenindexe sind mit Super-LumiNova® beschichtet und garantieren optimale Lesbarkeit, ohne die strenge Geometrie des Zifferblatts aufzugeben.

UR-100V LightSpeed Ceramic
Limitierte Auflage

Werk

Kaliber	UR 12.02 mit per Windfänger-System gesteuertem Automatikaufzug
Lagersteine	40
Frequenz	28 800 Halbschwingungen pro Stunde oder 4 Hz
Gangreserve	48 Stunden
Werkstoffe	Stundensatelliten in Aluminium auf Malteserkreuzen aus Berylliumbronze, Karussell in Aluminium, drei Platinen in ARCAP, wasserdichte Kassette in Titan, Aluminiummotor mit schwarzer PVD-Beschichtung
Vollendungen	Kreisförmige Perlierung, Sandstrahlung, Mikrokugelstrahlung und kreisförmige Satinierung sowie abgeschrägte Schraubenköpfe
Anzeigen	Stunden und Minuten mit Super-LumiNova® Satellitenstunden, Minuten, Reisezeit eines Sonnenstrahls bis zu den acht Planeten des Sonnensystems

Gehäuse

Werkstoffe	Weisse, für URWERK entwickelte Verbundstoffkeramik mit versilberten Glasfaser- und Karbon-Inserts, Boden in Titan Grad 5 mit DLC-Beschichtung, sandgestrahlt und mikrokugelgestrahlt
Abmessungen	Breite 43 mm, Länge 51,73 mm, Höhe 14,55 mm
Glas	Saphirglas
Wasserdichtigkeit	Verschraubte Krone, wasserdichte Kassette, bis 5 atm (50 m) getestet

Armband

CHF 67 000 (vor Steuern)